

# 100 Jahre VHGW

## Fortsetzung der Chronik des VdS / VHGW

### Teil 1

#### Die 20. Bundesschau des VdS in Hannover 1993

Ein bewährter Austragungsort für Bundesschauen sowie ein ebenso bewährtes Ausstellungsteam um Peter Risch wurde von den Züchtern im VdS 1993 bestens angenommen und ließ schnell das schlechte Meldeergebnis des Vorjahres vergessen. 6279 Einzeltiere sowie 25 Volieren waren ein toller Erfolg. 17 Sondervereine hatten eine Hauptsonderschau und 34 Sondervereine hatten eine Sonderschau angeschlossen. Die Sondervereine demonstrierten damit eindrucksvoll ihre Zugehörigkeit zum Dachverband. Der VdS belohnte dieses Engagement mit der Vergabe von 26 Ehrenbändern und 100 SVE á DM 25,-. Die Preiszuteilung war allerdings nach einem Vorstandsbeschluss von der Meldung einer Sonderschau abhängig. Der SV d. Z. weißer Wyandotten zeigte eine sehenswerte Präsentation im Wettbewerb um den Goldenen Siegerring, aus dem der Züchter Günter Hanxleden sieghaft hervorging.

#### Ereignisreiches Jahr 1994 für den VdS

Die Bundesversammlung des BDRG fand 1994 in Bad Sassendorf statt. Hier konnte Anton Müller durchsetzen, dass auch Sondervereine für ihr 100-jähriges Jubiläum eine Goldene Bundesmedaille erhalten. In den Genuss dieser Ehrengabe konnten sogleich vier Sondervereine kommen, die im Jahr 1994 ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum feierten. Es waren alles Sondervereine der Italienerzüchter und zwar die SV der rebhuhnfarbigen, goldfarbigen, gestreiften und gelben Italiener.

Die Verbandstagung des VdS wurde vom SV der Dominikanerzüchter übernommen, Erich Kowert hatte als SV-Vorsitzender nach Rödinghausen eingeladen. Der Besuch dieser Tagung war beachtlich, denn 120 Teilnehmer nahmen an der Tagung teil, 71 Sondervereine hatten einen Delegierten geschickt.

Bevor Anton Müller dem Auditorium die im Frühjahr erschienene Chronik des VdS vorstellen konnte, hielt Ermo Lehari von der Geschäftsleitung des Verlages Oertel + Spörer eine Überraschung für die Versammlung bereit. Er verlas ein Grußwort des Autors der Verbandschronik, Paul Doll, in dem dieser wünschte, dass die gefassten Beschlüsse die Verbandsarbeit festigen, die Kameradschaft stärken und die züchterische Arbeit in den SV intensivieren mögen. Paul Doll dankte allen, die ihn bei der Erstellung der Chronik unterstützt hatten und mahnte zum Abschluss seiner Worte zur Wahrung des wertvollen Erbes als deutsches Kulturgut.

Die mit Spannung erwarteten Vorstandswahlen brachten Anton Müller einstimmig als 1. Vorsitzenden und den bisherigen Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit Martin



BDRG-Präsident Edwin Vef (li.) gratuliert Anton Müller (re.) zum VdS-Vorsitz

Platzbecker mehrheitlich als 2. Vorsitzenden hervor. Hans-Jürgen Drögemüller wurde als 1. Beisitzer in seinem Amt bestätigt. Eigentlich wollte der Vorstand den frei gewordenen Beisitzerposten nicht mehr neu besetzen, da Martin Platzbecker sich bereit erklärt hatte, die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit weiterhin abzudecken und alle Aufgaben im Vorstand gut verteilt waren. Aus der Versammlung kam jedoch der Wunsch, dieses Beisitzeramt beizubehalten, vorgeschlagen und dann auch gewählt wurde Erich Kowert. Zur Öffentlichkeitsarbeit rief Martin Platzbecker alle SV auf, sich zu beteiligen und Werbematerial zur Verfügung zu stellen. Der im Vorjahr vom BDRG initiierte Workshop Öffentlichkeitsarbeit war noch nicht zusammengetreten. Aus der Versammlung wurde Kritik an der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes laut. Heinrich Göttsche, 1. Vorsitzender des SV d. Z. schwarzer Wyandotten bemängelte, der Infostand des VdS bringe nichts und er regte an, ganz neue Wege zu gehen. Spontan brachte der Ehrenvorsitzende des Verbandes, Heinz Möller, den Vorschlag, einen Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit zu bilden und dazu 2 Züchter zu bestimmen, die mit dem Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit eng zusammenarbeiten sollten, jedoch nicht dem Vorstand angehören sollten. Er schlug Heinrich Göttsche und Rüdiger Wandelt für diese Aufgabe vor, die Versammlung nahm seinen Vorschlag einstimmig an und die Vorgeschlagenen sagten ihre Mitarbeit zu. Neu in den VdS wurde der 24 Mitglieder zählende SV d. Z. der Denizli-Kräher (später umbenannt in SV zur Erhaltung asiatischer Langkräherrassen) mit seinem 1. Vorsitzenden Wolfgang Vits aufgenommen. Die Reihe der bezirklichen Vereine wurde ergänzt durch die Aufnahme des WGZ für Wassergeflügel Wennigsen/Deister und Umgebung mit seinem 1. Vorsitzenden Karl Städtler (später umbenannt in WGZV Hannover) mit 29 Mitgliedern. Der VdS hatte somit 79 Mitgliedsvereine, darunter 74 Sondervereine und 5 regionale Vereine. Die 21. Bundesschau des VdS wurde 1994 der Nationalen Rassegeflügelsschau in Dortmund angeschlossen. Die Meldezahl konnte genau wie auch der Bundesringbezug gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesteigert werden. 21 Volieren und über 7.000 Einzeltiere erfreuten den Besucher. Die goldfarbigen Italiener warteten mit 194 Tieren auf und eiferten um die „Goldene Henne“. Der VdS belohnte das gute Meldeergebnis mit einer hohen Preisausschüttung. Neben 28 Ehrenbändern stellte er 100 Stück der neu herausgegebenen Chroniken als SVE und dazu noch 111 SVZ á DM 10,- zur Verfügung.

### **Lebhafte Diskussionen über die Öffentlichkeitsarbeit**

Der SV d. Z. des Minorka-Huhnes und der Zwerg-Minorka hatte 1995 aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens die Verbandstagung des VdS übernommen. Der 1. Vorsitzende Andreas Scheuermann hatte nach Michelau in Oberfranken eingeladen und eine perfekte Tagung mit Beiprogramm vorbereitet. Über 100 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt, 68 Mitgliedsvereine waren vertreten.

Im Verlauf der JHV gab Martin Platzbecker einen ausführlichen Bericht über den Stand der Öffentlichkeitsarbeit, dem mit großem Interesse zugehört wurde: Ein Treffen mit dem Öffentlichkeitsausschuss hatte in Hannover 1994 stattgefunden. Hier war geplant worden, Fachbeiträge in einer landwirtschaftlichen Zeitung zu veröffentlichen. Das Vorhaben scheiterte jedoch, weil die Fachbeiträge ausblieben. Die Planung für ein 1. VdS-Meeting mit einer Vielzahl von Referaten und Fachvorträgen für das Frühjahr 1996 lief jedoch auf Hochtouren. Ebenso die Vorbereitung für die 1. Deutsche Meisterschaft 1995 in Nürnberg. Hier war als zusätzliche Attraktivität der VdS-Verbandsschau eine Volierenschau geplant. Weiterhin berichtete er über die Präsentation westfälischer Geflügelrassen im Freilichtmuseum Detmold 1995 und über eine geplante Präsentation alter deutscher Rassen ebenfalls in Detmold 1996 unter Mitwirkung von Wilhelm Wellner. Trotz dieser Vorhaben griff Heinrich Göttsche, der persönlich gar nicht anwesend war, den Vorstand schriftlich an und beschuldigte ihn, das Aus der Öffentlichkeitsarbeit beschlossen zu

haben. Er trat mit sofortiger Wirkung von seinem Ausschussposten zurück, worüber sich Martin Platzbecker enttäuscht zeigte. Er bemängelte, dass Zfr. Götsche bereits nach einem Jahr aufgeben, denn die Umsetzung neuer Ideen brauche Zeit. Rüdiger Wandelt trat daraufhin aus Solidarität mit Götsche ebenfalls von seinem Amt zurück. Er betonte allerdings, dass sein Rücktritt insbesondere ein Protest gegen die BDRG-Verbandspolitik sei, da der BDRG die finanziellen Mittel für eine vernünftige Öffentlichkeitsarbeit nicht zur Verfügung stelle. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen warf er dem BDRG-Präsidium seine Handlungsweise in verschiedenen abgeschlossenen und laufenden Verfahren vor und nannte das „Verbandsarbeit á la Gutsherrenart“. Die Emotionen schlugen hoch und Hans Amelsberg bezeichnete es als falsch, hier persönliche Angriffe zu starten. Am Ende der Tagung ergriff Rüdiger Wandelt noch einmal das Wort und rief die Versammlungsteilnehmer dazu auf, ganz allgemein freundlicher miteinander umzugehen.

### **Rekordschau in Nürnberg 1995 mit 1. Deutscher Meisterschaft**

Die Nationale Rassegeflügelchau in Nürnberg 1995 sollte nach dem Rekord-Meldeergebnis von 1989 noch einmal alles bisher Dagewesene sprengen und eine Schau der Superlative werden. Über 70.000 Tiere waren angetreten, der VdS, der VZV und der VDT hatten ihre Verbandsschauen angegliedert. Erwartungsgemäß war das Meldeergebnis für den VdS eine Spitzenleistung, über 13.400 Einzeltiere präsentierten sich den Besuchern. 26 Ehrenbänder, 100 SVE-Chroniken und 125 SVZ á DM 10,- wurden an Preisen ausgeschüttet.

Erstmals wurde hier der Titel „Deutscher Meister“ vergeben. Die Bestimmungen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft waren bereits im Vorfeld veröffentlicht und heiß diskutiert worden. Man musste die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft anmelden und eine Startgebühr bezahlen, dazu eine Meldekarte mit Ringnachweis ausfüllen. Für die Auswertung sollten die besten vier Tiere eines Ausstellers herangezogen werden. 142 Züchter und 8 Züchterinnen gingen als stolze frischgebackene Deutsche Meister und Meisterinnen aus dieser Bundesschau hervor. Für sie wurden hochwertige Ehrenbänder in Schwarz-Rot-Gold gefertigt und zusammen mit einer Urkunde im nächsten Jahr übergeben.

### **1. VdS-Meeting in Alsfeld**

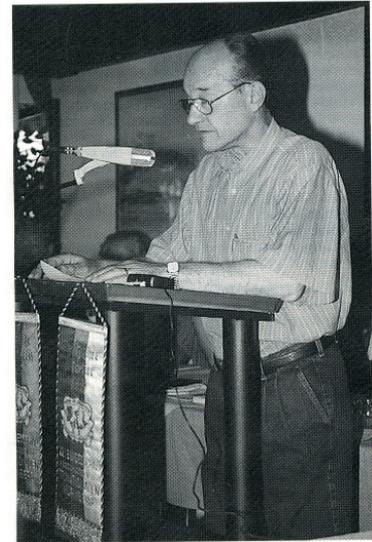


Martin Platzbecker

Das 1. Meeting des VdS sollte ein voller Erfolg werden. Viele hochkarätige Referenten waren verpflichtet worden, um einem interessierten Publikum Fachbeiträge verschiedenster Thematik näherzubringen. Die Fachtagung war über 2 Tage angesetzt und fand Ende April 1996 in Alsfeld statt. Erwin Kister hatte die Organisation vor Ort übernommen, Anton Müller hatte zusammen mit Martin Platzbecker den Ablauf und die vorgestellten Themen genau geplant.

Martin Platzbecker eröffnete die Fachtagung mit einem Referat über neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit. Es folgten Referate über Rassegeflügel im Ökobetrieb von Klaus Lange, Neu-Ulrichstein, das Zuchtbuch von Horst Marks sowie Letalfaktoren beim Rassegeflügel, wissenschaftlich gesehen, von Michael von Lüttwitz. Ernst Meckenstock stellte den neuen Standard vor. Heftige Diskussionen folgten jedem Thema und zur Beruhigung der Gemüter hielt Wolfgang Vits als Fachmann für alte japanische Kulturrassen einen Diavortrag über die

Geflügelrassen in Japan. Der 2. Tag wurde von Dr. Uwe Bamberger mit einem Vortrag über die Newcastle-Krankheit eröffnet. Danach stellte Martin Platzbecker die wirkungsvolle Gestaltung und Platzierung von Ausstellungs-Werbeplakaten vor und Anton Müller referierte über das Leben im Sonderverein. Ein interessanter Vortrag über die genetischen Grundlagen von Gefiederfarben und Zeichnungsbildern wurde von Dr. Eckhard Pflüger gehalten. Zum Ausklang dieser hochinteressanten und informativen Tagung demonstrierte Dr. Horst Schmidt die Rassenentwicklung der letzten 100 Jahre in einem Diavortrag. In seinem Schlusswort bezeichnete Martin Platzbecker die teilweise kontrovers geführten Debatten als wertvolles Instrument zur Meinungsbildung. Erst durch den Disput werde die Basis für eine Weiterentwicklung gelegt, weil so das Spannungsfeld der Interessengegensätze abgebaut werde. Dieses 1. Meeting des VdS konnte man als vollen Erfolg bezeichnen, ebenso als vielversprechenden Anfang einer Reihe von ebensolchen Veranstaltungen in der Zukunft.



Ernst Meckenstock

### Führungswechsel und neuer Verbandsname

Zur Bundestagung 1996 des VdS hatte der SV der Entenzüchter nach Erlau bei Mittweida in Sachsen geladen. Dies war die erste Verbandstagung in den neuen Bundesländern und Zfr. Manfred Ott hatte zusammen mit seiner Frau und weiteren Zuchtfreunden die Organisation vor Ort übernommen.



Das neue, von Martin Platzbecker entworfene VHGW-Emblem

Anton Müller konnte von steigenden Mitgliederzahlen und zunehmendem Ringumsatz berichten. Martin Platzbecker stellte das neue, von ihm entworfene, Verbandseblem vor. Dieses Verbandseblem beinhaltete gleichzeitig auch den neuen Verbandsnamen, der vom Vorstand bereits festgelegt worden war und der Versammlung zur Abstimmung vorgelegt wurde: Verband der Hühner-, Groß- und Wassergeflügelzüchtervereine, abgekürzt VHGW. Die Begründung für diese Änderung war, dass nicht nur Sondervereine, sondern auch bezirkliche Vereine Mitglied des Fachverbandes waren und somit der alte Verbandsname überholt war. Die Versammlung



Martin Platzbecker ernennt Anton Müller zum Ehrenvorsitzenden

nahm die Namensänderung einstimmig an.

Da Anton Müller schon im Vorjahr angekündigt hatte, dass er nur für begrenzte Zeit den Vorsitz im Verband einnehmen werde, waren Vorstandswahlen angesetzt worden. Martin Platzbecker wurde auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Als erste Amtshandlung ernannte er Anton Müller zum Ehrenvorsitzenden und überreichte ihm unter dem Applaus der Versammlungsteilnehmer die Ernennungsurkunde. Schriftführerin Lydia Pfeffer sowie Beisitzer Dietmar Kleditsch wurden in ihren Ämtern bestätigt. Vakant geworden war jetzt der Posten des 2.

Vorsitzenden. Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Wilfried Windhorst, Vorsitzender des SV der Langschanzüchter, einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt. Zur Anerkennung ihrer großen Verdienste als ehemalige SV-Vorsitzende wurden Erich Böker vom SV der Sussexzüchter und Erwin Ziegenhagen vom SV der Langschanzüchter zu Ehrenmitgliedern im VHGW ernannt.

Die 23. Verbandsschau war der Hannoverschen Junggeflügelschau 1996 angegliedert und brachte eine Meldezahl von über 6.500 Tieren. 111 Deutsche Meister und 3 Deutsche Meisterinnen konnten ermittelt werden.

### Rührige Verbandsarbeit

Der neue Verbandsvorsitzende Martin Platzbecker hatte zahlreiche zündende Ideen, die für das Ansehen des Verbandes und auch für die Züchter auch schnell umgesetzt wurden. Die Ergebnisse konnten auf der Bundestagung des Verbandes 1997 in Bersenbrück vorgestellt werden. Diese Tagung wurde vor Ort vom Ehrenvorsitzenden des SV der Welsumerzüchter, Friedhelm Harmeyer, ausgerichtet, der auch im VHGW bereits schon 1995 zum Ehrenmitglied ernannt worden war. Zunächst wurde eine Satzungsänderung vorgestellt, die den Eintrag in das Vereinsregister möglich machen sollte. Diese Satzungsänderung wurde auf der JHV einstimmig von den Delegierten angenommen. Der VHGW nannte sich fortan VHGW e. V. im BDRG e. V.

In seinem Jahresbericht freute sich der Vorsitzende Martin Platzbecker, der im Verlauf dieser JHV einstimmig für fünf Jahre in seinem Amt bestätigt wurde, über einem Rekord-Bundesringabsatz und er hob die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit mit dem VZV-Vorsitzenden Karl Stratmann hervor. Ebenso gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem neuen Obmann für Groß- und Wassergeflügel sowie Hühner im BZA, Fritz Schöne, äußerst zufriedenstellend. Von der Bundesversammlung konnte er hochofret berichten, dass dort auch Anton Müller mit dem Goldenen Ehrenring des BDRG ausgezeichnet wurde, so dass jetzt beide Ehrenvorsitzenden des VHGW Träger dieser höchsten Auszeichnung des BDRG sind.

Da der bisherige Verbandsweinlieferant, die Familie Stumpf, sich in den Ruhestand zurückgezogen hatte, musste man sich um einen neuen Weinlieferanten kümmern und hatte mit dem Weingut Reinhard Lawall einen idealen Partner gefunden. Nicht nur ein neuer Verbandswein „Züchterstolz“ wurde vorgestellt, auch der Verbandssekt „Züchterperle“ in zwei Sorten konnte den Ehrengästen bereits als Gastgeschenk überreicht werden.



VHGW-Buchpreis  
für Josef Wolters (Mitte)  
und Rüdiger Wandelt (re.)

Neu war auch die Auszeichnung mit dem VHGW-Literatur-Preis. Gleich zweimal konnte diese Anerkennung vorzüglicher schriftstellerischer Arbeit erstmals vergeben werden. Rüdiger Wandelt als Autor und Josef Wolters als Bildautor erhielten den Literatur-Preis für ihr „Handbuch der Hühnerrassen - Hühnerrassen der Welt“. Dr. Horst Schmidt konnte die gleiche Auszeichnung für sein Buch „Groß- und Wassergeflügel“ entgegennehmen.

Für seine besonderen Verdienste um die Rassegeflügelzucht wurde Rolf Daubenthaler vom SV der Orpingtonzüchter zum Ehrenmitglied ernannt.

Ein äußerst interessanter und beeindruckender Vortrag mit dem Thema „Extreme Rassen - gibt es die?“ wurde

von Prof. Dr. Rehkämper gehalten. Dieser Vortrag passte genau in die vorherrschenden Tierschutz- und Qualzucht-Diskussionen. Ein weiteres Referat von Karl Stratmann zum

Thema „Sondervereine - Interessenvertretung einer Rasse?“ befasste sich mit der ungleichen Stimmenverteilung im BDRG. In der Folge dieses Referates beauftragte die Versammlung Martin Platzbecker, zusammen mit Karl Stratmann für eine gerechtere Stimmenverteilung weiterzuarbeiten.

Zur Demonstration der Züchtersolidarität führte Peter Risch eine Hutsammlung für die hochwassergeschädigten Zuchtfreunde im Landesverband Berlin und Brandenburg durch und konnte, von der VHGW-Kasse aufgestockt, den stolzen Betrag von DM 1000,- überreichen.

Der SV d. Z. gestreifter Wyandotten stand in Hannover im Wettbewerb um den Goldenen Siegerring, die 24. VHGW-Bundesschau jedoch war an die Nationale Rassegeflügelschau in Dortmund 1997 angeschlossen worden. Hier konnten 7.611 Einzeltiere bewundert werden. Der Titel Deutscher Meister/Meisterin wurde 130 mal errungen. Neu war die Vergabe von VHGW-Medaillen in Bronze als SVE, die das neue Verbandslogo zeigten. VHGW-Medaillen in Gold waren für besondere Auszeichnungen vorgesehen und VHGW-Medaillen in Silber sollten ausschließlich auf der 25. VHGW-Bundesschau 1998 in Hannover vergeben werden.

Die VHGW-Tagung 1998 fand auf Einladung des SV d. Z. schwarzer Wyandotten in Bünde statt. Der 2. SV-Vorsitzende Manfred Meier hatte die Ausrichtung übernommen und sorgte für einen perfekten Ablauf der JHV und des Rahmenprogramms. Martin Platzbecker berichtete von der Bundesversammlung, dass einerseits der Vergabe-Modus der BLP für die Fachverbände nicht ganz zufriedenstellend geregelt worden sei, dass andererseits aber den Sondervereinen jetzt 2 Pfennige aus dem Ringgeld zuerkannt worden waren. Erstmals wurde zur Beilegung einer Streitigkeit in einem angeschlossenen SV ein Schiedsgericht laut VHGW-Satzung aus 3 SV-Vorsitzenden gebildet und hatte eine endgültige Entscheidung gefällt. Zum Ehrenmitglied im VHGW wurde Günter Copi vom SV der Sundheimerzüchter ernannt.

Eine neue Ehrenordnung lag den Delegierten bereits schriftlich vor. Zukünftig sollte es möglich sein, verdiente SV-Mitglieder auf Antrag mit der silbernen und der goldenen VHGW-Nadel auszuzeichnen. Darüber hinaus sollte erstmals auch die Ernennung zum „Meister der Rassegeflügelzucht im VHGW“ möglich sein. Die Ehrenordnung wurde von den Delegierten einstimmig angenommen.

Als neuer SV wurde der SV d. Z. der Friesenhühner aufgenommen, neuer bezirklicher Verein wurde der Rassegeflügelzüchterklub Unterland, Heilbronn (später in Süddeutscher Rassehühner-Züchterklub umbenannt). Somit hatte der VHGW jetzt 81 Mitgliedsvereine.

Die 25. VHGW-Schau fand 1998 in Hannover statt. Hier wurden 6.850 Einzeltiere gezeigt. Der Titel Deutscher Meister wurde 121 mal, der Titel Deutsche Meisterin wurde 5 mal errungen.

## **2. VHGW-Meeting in Rahden 1999**

Zum 2. Mal lud der VHGW zu einer 2-tägigen Fachtagung ein und hatte wiederum viele hochkarätige Referenten und interessante Vorträge zu bieten. Ausrichter war der 2. Vorsitzende des VHGW, gleichzeitig 1. Vorsitzender des SV der Langschanzüchter. Obwohl einige prominente Teilnehmer anwesend waren und insbesondere der in Fachkreisen als wissenschaftlicher Geflügelexperte bekannte Prof. Dr. Rehkämper die Veranstaltung als Gast aufwertete, war der Besuch nicht zufriedenstellend. Die einzelnen Vorträge wurden auf Videokassetten aufgenommen und konnten von interessierten Züchtern anschließend erworben werden. Der VDT-Vorsitzende Harald Köhnemann berichtete in seiner Funktion als Präsidiumsmitglied über das Projekt „Wissenschaftlicher Geflügelhof“, einer unabhängigen Forschungsstätte, die von Prof. Dr. Rehkämper geleitet werden soll.



Wolfgang Vits bei  
seinem Vortrag

Wolfgang Vits eröffnete den Reigen der Referate und betrachtete „Die unterschiedlichen Schwanzformen der Hühner“. Knut Röder hatte seinen Vortrag provokativ „Zum Teufel mit der Inzucht“ genannt und bemängelte darin die falschen Zuchtmethoden der Züchter, die für Defekte in der Rassegeflügelzucht verantwortlich zu machen seien. Im Anschluss daran stellten Wolfgang Vits und Knut Röder im Freien lang krähende Hühnerrassen vor, deren unterschiedlicher Krähruf durch unterschiedliche Melodien und Tonabfolgen charakterisiert wird.

Peter Wegener stellte in seiner Eigenschaft als Internetexperte die neue Homepage des VHGW vor, auf der sich gegen eine geringe Kostenbeteiligung auch die angeschlossenen Sondervereine darstellen können. Martin Platzbecker referierte über „Mitgliedschaft und Motivation im Sonderverein“. Rüdiger Wandelt folgte mit seinen Ausführungen über „Sinn und Unsinn von Neuzulassungen.....“ Ernst-Günter Neuendorf legte in seinem Part die „Richtige Ernährung unseres Rassegeflügels“ dar. Ein besonderes Highlight war das Referat des Publicrelations-Experten Friedrich Struckmeier zum Thema „Zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit für Vereine und Verbände“. Als Resümee konnten die Teilnehmer erkennen, dass beim BDRG hinsichtlich der Selbstdarstellung vieles im Argen liegt und erst einmal Kräfte mobilisiert werden müssen, um in der Öffentlichkeit überhaupt wahrgenommen zu werden.

Dr. Host Fiegenbaum referierte ausführlich und allgemeinverständlich über Schutzimpfungen beim Geflügel. Wilhelm Riebniger gab eine erste „Analyse des neuen Bewertungssystems“ mit Punkten. Den Ausklang dieser höchst informativen Fachveranstaltung mit teils lebhaften, auch kontrovers geführten Diskussionen, bildete ein Diavortrag von Martin Platzbecker über die „Inspiration der Kunst durch Geflügel“. Alles in allem eine höchst gelungene Veranstaltung, der leider ein größerer Interessentenkreis gefehlt hatte.

### **Die ersten Meister der Rassegeflügelzucht im VHGW werden ernannt**

Erstmals wurde eine VHGW-Tagung von zwei SV gemeinsam ausgerichtet, die beide ihr 75-jähriges Jubiläum feierten. Fritz Schöne, Vorsitzender des SV der Haubenhühner und seltenen Hühnerrassen und Frank Peschke, Vorsitzender des SV der Seidenhühner hatten nach Sebnitz in die Sächsische Schweiz eingeladen. Prof. Dr. Schille verstand es durch volksnahe Redekunst einen amüsanten Streifzug in die Welt der Geflügelten Worte zu machen und zu belegen, wie Geflügel Eingang in die Redewendungen des deutschen Wortschatzes gefunden hat.

Nach der Einführung der Ehrenordnung konnte Martin Platzbecker über eine ganze Reihe von Ehrungsanträgen berichten. Die ersten 19 Meister der Rassegeflügelzucht wurden ernannt, darunter die hochverdienten beiden Ehrenvorsitzenden des VHGW Heinz Möller (SV Rhodeländer) und Anton Müller (SV goldfarbige Italiener) sowie die ehemalige Schriftführerin des VHGW und ebenfalls Ehrenmitglied, Irmgard Seum (SV Thüringer Barthühner) und der frühere VHGW-Kassierer, auch Ehrenmitglied, Heinrich Langhorst (SV schwarze Wyandotten). Zu Ehrenmitgliedern im VHGW wurden Hans-Dieter Meyer



Die Organisatoren Frank Peschke (links)  
und Fritz Schöne mit der BDRG-  
Geschäftsführerin Ulrike Hertz

vom SV der Rhodeländerzüchter und Rudi Schneider vom SV d. Z. des rebhuhnfarbigen Italienerhuhnes ernannt. Der Buchpreis des VHGW wurde zum 2. Mal vergeben: Für das vom BDRG herausgegebene Kinderbuch wurden der Textautor Dr. Hartmut George und der Bildautor Max Holdenried ausgezeichnet. Dieses nette Buch soll Kindern die natürliche Hühnerhaltung sowie die Schönheit der dörflichen Idylle näher bringen.

Wegen der geringen Resonanz beim 2. VHGW-Meeting wurde beschlossen, keine weiteren separaten Fachtagungen mehr durchzuführen, sondern nach dem Vorbild des VZV bei der Verbandstagung am Samstagnachmittag Fachvorträge zu organisieren und am Sonntagvormittag die JHV durchzuführen. Dies sollte bereits für die nächste Tagung in Flonheim entsprechend vorbereitet werden.

Hans-Joachim Drögemüller stand als Beisitzer zur Wahl, er war jedoch nicht anwesend und aus der Versammlung kam der Vorschlag Michael von Lüttwitz, der dann auch mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen gewählt wurde. Als wichtigster Aufgabenbereich wurden Fragen des Tierschutzes ins Auge gefasst. Mit der Aufnahme von drei neuen SV (Zwergenten, Marans und Katalanische Hühnerrassen) wuchs der Verband auf 84 Mitgliedsvereine.

Die 26. VHGW-Schau 1999 fand in Münster statt und hatte 5.700 gemeldete Einzeltiere. Insgesamt konnten 125 Deutsche Meister und Meisterinnen ermittelt werden. Leider blieb die Abrechnung der Deutschen Meisterschaft durch die Ausstellungsleitung lange Zeit in negativer Erinnerung, denn erst gut 2 Jahre später wurde der volle dem VHGW zustehende Betrag endlich überwiesen. Auch mit dem BDRG gab es Diskussionen ums Geld, hatte doch ein defektes Fax-Gerät dafür gesorgt, dass die Meldezahlen nicht rechtzeitig beim BDRG angekommen waren und deshalb die BLP nachträglich verschickt werden mussten. Das Porto für den Versand von rund DM 600,- wurde vom BDRG eingezogen und obwohl die Schuld nicht beim VHGW lag, musste der Fachverband letzten Endes die Kosten übernehmen.

### **Bundestagung des VHGW mit vielen Überraschungen**

Das Jahr 2000 nahm traurig seinen Anfang, denn die allseits beliebte und früher sowohl im VHGW als auch im VZV aktiv tätige Irmgard Seum verstarb. Eine große Trauergemeinde begleitete sie auf ihrem letzten Weg.

Zur Tagung des VHGW war vom SV der Orpingtonzüchter unter der Federführung von Verbandsweinlieferant Reinhard Lawall nach Flonheim eingeladen worden. Den Auftakt der Fachtagung machte Manfred Bartl, der mit seinem Vortrag „Rassegeflügelzucht als individuelles Erlebnis“ pure Freude an der Rassegeflügelzucht vermittelte. Als Vorsitzender des Vereins zur Förderung junger Wissenschaftler (juwira) nutzte er die Gelegenheit und stellte die Ziele seines Vereins vor. Am nächsten Tag wurde dann bei der



Die amtierende Weinkönigin Eva I. mit dem VHGW-Vorsitzenden Martin Platzbecker (li.) und dem Organisator Reinhard Lawall (re.)

JHV auch der Beitritt des VHGW beschlossen. Michael von Lüttwitz referierte über „Tierschutz durch sachgerechte Ernährung“ und Erich Kowert stellte die Frage nach „Zeitgerechter Öffentlichkeitsarbeit“.

Zum fröhlichen Züchterabend mit Musik und Tanz trugen die Grußworte der amtierenden Weinkönigin sowie eine Bauchtanzvorführung bereichernd bei.

Bei der JHV bedauerte Martin Platzbecker die Wankelmütigkeit des Präsidiums, das die beiden in der Qualzucht-Debatte stehenden Rassen Araucanas und Landenten mit Haube als Rasse des Jahres abgelehnt hatte und somit versäumt hatte den Züchtern den Rücken zu stärken, indem man demonstriert hätte, dass

man zu seinen Rassen steht. Rasse des Jahres 2000 wird die Deutsche Pekingente sein.

Bei der Ernennung zum Meister der Rassegeflügelzucht im VHGW wurden 13 verdiente Züchter geehrt, darunter der ehemalige BZA-Vorsitzende Ernst Meckenstock (SV rosenkämmige Italiener).

Bei der VHGW-Schau in Sinsheim 2000 wurde erstmals die Punktbewertung durchgeführt. Hier standen 7.154 Tiere, es konnten 148 Deutsche Meister und Meisterinnen ermittelt werden.



Von links: Martin Platzbecker, Wilfried Großheimann (1. Vors. SV Orpington), die Bauchtänzerin Amelie Bergold sowie ein weiterer Zfr.

### **2001: 100 Jahre Rhodeländer in Deutschland**

100 Jahre Rhodeländer in Deutschland war dem 1. Vorsitzenden des SV der Rhodeländerzüchter, Rüdiger Berndt, Anlass genug, in Rüsselsheim die Bundestagung des VHGW durchzuführen. Die Fachtagung am Samstag wurde von Wilfried Windhorst eröffnet, der über „Die Fachverbände innerhalb der Gesamtorganisation BDRG“ referierte. Rudi Möckel hielt einen Fachvortrag über „Sonderrichter - Allgemeinrichter“. Lebhaftige Diskussionen löste das Referat der Tierschutzbeauftragten von Hessen, Frau Dr. Martin zum Thema „Tierschutz bei Rassegeflügel“ aus.

Am Abend konnten sich die Gemüter wieder beruhigen, denn ein Conferencier und Nachahmungskünstler führte á la Heinz Becker durch den Züchterabend und strapazierte die Lachmuskeln erheblich.

In der JHV wurden die „Bestimmungen zur Durchführung der VHGW-Schau“ einstimmig angenommen und fortan in den Satzungsordner aufgenommen. Durch die Einführung des EURO als Zahlungsmittel wurde der Beitrag angepasst. Eine leichte Absenkung des Mitgliedsbeitrages auf EUR 0,50 wurde von der Versammlung gerne angenommen.

Die 28. VHGW-Bundesschau, angeschlossen an die große Dortmunder Rassegeflügelschau brachte leider nur eine Meldezahl von 4.102 Einzeltieren. Für die gesamte Schau und insbesondere für eine einzigartige Stammschau von Groß- und Wassergeflügel verdienten die Verantwortlichen Willi Rautert und Thomas Müller höchste Anerkennung. 132 Deutsche Meister und Meisterinnen wurden ermittelt.

### **Neue Vorstandschaft und Start der Rote-Liste-Stammschau**

Am 28. April 2002 verstarb nach längerer schwerer Erkrankung der Ehrenvorsitzende Anton Müller. Eine beeindruckende Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleit.

Die Ausrichtung der VHGW-Tagung fand in Melle statt und lag wieder in den bewährten Händen von Erich Kowert als 1. Vorsitzenden des SV der Dominikanerzüchter, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feierte. Vor der Tagung hatte Martin Platzbecker seinen Rücktritt aus beruflichen Gründen erklärt und der 2. Vorsitzende Wilfried Windhorst leitete die Tagung als kommissarischer Vorsitzender. Die Tagung war sehr gut besucht, nicht nur wegen der anstehenden Vorstandsneuwahlen, sondern auch wegen brisanter Themen der Fachtagung. Fachtierarzt Dr. Pöppel referierte über das Tierarzneimittelgesetz und seine praktischen Auswirkungen. Der Bundesgeschäftsführer Thomas Zöller stellte die tierschutzrechtlichen Grundlagen für Züchterschulungen vor und Michael von Lüttwitz referierte über „Tierschutz: Anspruch und Praxis“.



Neuer Vorstand: 1. Vors.  
Wilfried Windhorst (hinten),  
Michael v. Lüttwitz (re.)  
mit dem Organisator  
Erich Kowert

Als Züchterabend war ein Besuch der Waldbühne in Melle geplant. Leider hatte Petrus kein Verständnis für den Theaterabend, denn zur Pause mussten die Besucher wegen heftigem anhaltenden Regen die Flucht ergreifen.

Bei den Neuwahlen wurde Wilfried Windhorst zum 1. Vorsitzenden und Michael von Lüttwitz zum 2. Vorsitzenden gewählt. Der frischgebackene 1. Vorsitzende konnte dann im Verlauf der JHV eine ganze Anzahl verdienter Züchter zu Ehrenmitgliedern des VHGW ernennen: Franz Bilzer (SV Vorwerkhühner), Klaus Gebler (SV rebhuhnfarbig-gebänderte Wyandotten, Winfried Huster (SV Andalusier) Karl Städtler (WGZV Hannover), Rolf Wagener (SV Dresdner), Bernard Wesseler (SV Amrocks), Herbert Wieden (Vereinigung Bergischer Hühnerrassen) und Willi Wilbs (SV Kraienköpfe).

Die 29. VHGW-Schau fand 2002 in Hannover als Anton-Müller-Gedächtnisschau statt. 6.845 Einzeltiere waren gemeldet worden und 154 Deutsche Meister und Meisterinnen konnten

ermittelt werden. Die Rasse des Jahres waren die Cochin. Erstmals wurde zur Förderung seltener Rassen eine Rote-Liste-Stammschau gezeigt. Die Präsentation einer Rasse der Roten Liste war für den Aussteller kostenfrei, sofern er auch Einzeltiere gemeldet hatte. Das Standgeld für die 10 Stämme finanzierte die VHGW-Kasse.

### Schwach besuchte Fachtagung in Zwönitz



Der Zwönitzer Nachtwächter  
Kassierer Erwin Kister (li.)  
Schriftführerin Lydia Pfeffer (re.)

Die Verbandstagung 2003 hatte der Sächsische Wassergeflügelzüchterverein übernommen, Anita Neukirchner und Johannes Grimm hatten die Vorbereitungen getroffen und als Tagungsstätte mit dem Brauerei-Gasthof ein äußerst ansprechendes Ambiente gefunden. Da sich nur wenige Tagungsteilnehmer mit einer Übernachtung angemeldet hatten, verzichtete der Ausrichter auf einen Züchterabend und lies nur den Zwönitzer Nachtwächter zur geselligen Runde vorbeischaun. Der VHGW-Vorsitzende hatte bedingt durch Arbeitsüberlastung verpasst, rechtzeitig eine Einladung an die Presse zu geben, sodass nur die SV-Vorsitzenden und die Ehrengäste, die eine persönliche Einladung erhalten hatten, wussten, wo die Tagung stattfand.

Entsprechend war die Fachtagung auch nur von knapp 40 interessierten Züchtern besucht

worden. Ein Fachvortrag war von Wilfried Windhorst gestrichen worden, ein weiterer Referent erschien nicht. So sprang Michael von Lüttwitz spontan ein und referierte über „Sachkundefizit im Tierschutz“. Bernd Dietrich vermittelte „Anspruch und Zukunft unserer Bundesschauen“.



Ausrichter Johannes Grimm (li.)  
1. Vorsitzender Wilfried Windhorst (re.)

Der Tierschutzdiskussion kam insgesamt große Bedeutung zu und so war es für Wilfried Windhorst eine Freude bekannt zu geben, dass der VHGW dem WGH ein Hühnerhaus gestiftet hatte. Da der Kassierer Erwin Kister bereits vorab erklärt hatte, dass er bei der nächsten anstehenden Wahl nicht mehr zur Verfügung stehen werde, wurde auf Vorschlag des Vorstandes Norbert Preis als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt, um sich so in die Aufgaben des Kassierers besser einarbeiten zu können. Nach der Aufnahme von zwei neuen SV, SV der Strupphuhnzüchter und SV der Cubalayazüchter, hatte der VHGW nunmehr 86 Mitgliedsvereine.

Die 30. VHGW-Schau wurde der Lipsia-Schau 2003 in Leipzig angeschlossen. 6.670



Der Kunstmaler Benedikt Stammler

Einzeltiere wurden gemeldet, dazu kamen eine ganze Reihe von Stämmen und Volieren. Auch die Rote-Liste-Stammschau war wieder mit 10 Stämmen vertreten. Inzwischen war es Usus geworden, dass jeder voll ausgelastete Preisrichter ein VHGW-Ehrenband vergeben konnte. 138 Deutsche Meister und Meisterinnen konnten ermittelt werden. Eine neue Aufgabe kam auf die Obleute zu, denn erstmals sollten die Deutschen Champions in 9 Kategorien von ihnen benannt werden. Voraussetzung waren 97 Punkte und das VHGW-Ehrenband oder ein höherer Preis. Sehenswert war der VHGW-Stand, denn erstmalig

wollte der VHGW eine Brücke zwischen Kunst und Geflügel schlagen. Der Kunstmaler Benedikt Stammler stellte seine Kunstwerke auf bemalten Dachziegeln vor und begeisterte damit das Publikum. Da er auch während der gesamten Ausstellungsdauer malte, war es sogar möglich, ein vor Ort bestelltes Bild sofort in Empfang zu nehmen.

### **Vorzüglich organisierte Tagung unter adeliger Schirmherrschaft**

Der SV der Krüperzüchter hatte die Tagung 2004 übernommen. Vor Ort war der überaus engagierte Züchter Wilhelm Weller für die Organisation verantwortlich. Schirmherrin der Tagung war Ihre Durchlaucht Dr. Traute Prinzessin zur Lippe. In ihrem Grußwort an die Versammlung berichtete sie, dass Tierzucht als altes lippisches Kulturgut schon immer unter der fördernden Hand des Adels gestanden habe.

Die Fachtagung am Samstag war abwechslungsreich und hochinteressant mit aktuellen Fachvorträgen bestückt. Wilhelm Wellner brachte seine Vorstellungen „Zurück in die

Zukunft“ zu Gehör. Matthias Vogt von der GEH hinterfragte die Bedeutung der Geflügelzucht in der heutigen Zeit: „Kultur und/oder Wirtschaftsgut – vom Landhuhnschlag zum heutigen Rassehuhn“. Dr. Steffen Weigend von der Bundesforschungsanstalt Mariensee referierte über „Genetische Vielfalt“. Helmuth Kühnhorn hielt einen Vortrag „Hilfe und Ratschläge zur praktischen Rassegeflügelzucht“. Friedel Heuwinkel, der Landrat des Lippekreises, referierte über „Wirtschafts- und Rassegeflügel – regionale Bedeutung kommunalpolitisch betrachtet“. Anschließend an die Fachvorträge wurden die Tagungsteilnehmer mit dem Bus nach Dörentrup gefahren, wo der Verein „Tiere im Dorf“ seinen Sitz hatte und u. a. der Ausbau einer Ausstellungsscheune besichtigt werden konnte. Ein bunter Abend auf der Tenne eines Landgasthofes lies den Abend zünftig ausklingen.



I. D. Prinzessin zur Lippe  
1. Vors. Wilfried Windhorst  
Organisator Wilhelm Wellner  
(Hintergrund)



Norbert Preis (li.), designierter  
Nachfolger vom Kassierer  
Erwin Kister

Bei der JHV am nächsten Tag musste Wilfried Windhorst die traurige Nachricht vom Ableben des VdS-Chronik-Autors Paul Doll mitteilen. Personelle Neubesetzung gab es im BZA: Michael von Lüttwitz war als Nachfolger von Fritz Schöne in den BZA berufen worden. Im Kassenbericht musste Erwin Kister angeben, dass trotz mehrfacher Nachfragen und Anschreiben die Abrechnung der Deutschen Meisterschaft mit der Ausstellungsleitung in Leipzig für 2003 noch nicht erfolgt sei. Dadurch sei auch die Durchführung der VHGW-Schau 2004 gefährdet.

Wilfried Windhorst wurde nach einer lebhaften Diskussion mehrheitlich ermächtigt, nach einem letzten Gespräch gerichtliche Schritte einzuleiten. Die Aktualisierung der VHGW-Homepage hatte sich in der Vergangenheit als schwierig und kostspielig erwiesen. Deshalb sollte der Internetauftritt neu organisiert werden. Hubert Spöcker wollte dies gemeinsam mit seinem Sohn Stefan leisten. Dazu wurde es notwendig, eine neue Beisitzerstelle im Vorstand zu schaffen, die von Hubert Spöcker besetzt werden sollte. Die Versammlung stimmte diesem Vorhaben einstimmig zu und wählte Hubert Spöcker zum Beisitzer für Internetangelegenheiten. Mit großem Applaus wurde Peter Risch verabschiedet, der in diesem Jahr zum letzten Mal als Kassenprüfer im Einsatz war. Neu in den VHGW aufgenommen wurden zwei Vereine: SV der Madraszüchter und SV der Tuzozüchter. Rolfgang Mertins (SV Brabanter) und Hans-Werner Heuser (Ur- und Kampfhuhnclub) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Hubert Spöcker (li.) wird  
mit seinem Sohn Stefan  
gemeinsam das Internet  
betreuen

Die 31. VHGW-Schau war 2004 der Nationalen Rassegeflügelshow in Leipzig angeschlossen. Eine Rekordmeldezahl von 11.500 Tieren wurde in der VHGW-Schau erreicht, so dass auch über 200 Deutsche Meister und Meisterinnen ermittelt werden konnten. In der Stammschau der Roten Liste waren leider nur 8 Aussteller zusammengekommen. Bei den Deutschen Champions wurde der beste Stamm in der Roten Liste mit aufgenommen, dies erreichte ein Stamm Lockengänse, der mit V97 SB bewertet war. Anlässlich der Schaueröffnung konnte Wilfried Windhorst den verdienten Fritz Schöne zum VHGW-Ehrenmitglied ernennen. Der Kunstmaler Benedikt Stammer war der Einladung des VHGW wiederum gefolgt und präsentierte seine bemalten Biberschwanz-Dachziegel am VHGW-Stand. Paul-Erwin Oswald vom SV der Entenzüchter hatte zusammen mit seiner Frau Helga einen sehenswerten Stand mit Werbematerialien und Kunstobjekten rund um die Ente aufgebaut.

### **Turbulente VHGW-Tagung in Rüsselsheim bringt neue Führungsriege**

Der SV der Rhodeländerzüchter hatte zum 2. Mal zur VHGW-Tagung nach Rüsselsheim eingeladen und der SV-Vorsitzende Berndt Rüdiger hatte ein tolles Programm zusammengestellt. Zur Fachtagung am Samstag gab es wie gewohnt interessante Themen: Dr. Isabell Guillot von Essex Tierarzney referierte über Impfungen beim Rassegeflügel, Julia Cnotka vom WGH berichtete über laufende Forschungsprojekte, insbesondere über die Haubenenten und Günter Wesch hielt einen Vortrag über Züchterschulungen. Ein gelungener Züchterabend mit buntem Programm rundete den ersten Tag der VHGW-Tagung.



Die Referenten der Fachtagung:  
von links: Julia Cnotka, Günter Wesch,  
Dr. Isabell Guillot

Zur JHV begrüßte Berndt Rüdiger die Tagungsteilnehmer Bezug nehmend auf das 100-jährige SV-Jubiläum im historischen Gewand. Es waren über 100 Teilnehmer erschienen, denn es standen wichtige Themen auf der Tagesordnung und insbesondere die zu erwartenden Vorstandsneuwahlen hatten wohl für diesen guten Besuch gesorgt. Wilfried Windhorst war bereits im April wegen familiärer und beruflicher Überlastung zurückgetreten. Bereits vor der JHV war telefonisch systematisch versucht worden, gegen eine mögliche Kandidatur von Michael von Lüttwitz zum 1. Vorsitzenden Stimmung zu machen. Ämteranhäufung wurde ihm vorgeworfen. Vorgeschlagene Kandidaten für die Wahl zum 1. Vorsitzenden waren Michael von Lüttwitz und Frank Peschke. Bereits bei der Vorstellung beider Kandidaten entbrannten hitzige Diskussionen. Lydia Pfeffer gab ein persönliches Statement ab, in dem sie sich für Michael von Lüttwitz aussprach. Dies sei ihr letzter Versuch für Kontinuität im VHGW-Vorstand nach mehreren kurzfristig wechselnden 1. Vorsitzenden. Ihre Entscheidung, anderenfalls zurückzutreten, sorgte zusätzlich für eine aufgeheizte Stimmung. Das Ergebnis der geheim durchgeführten Wahl brachte eine Zweidrittel-Mehrheit der Stimmen für Michael von Lüttwitz. Zum neuen 2. Vorsitzenden wurde auf Vorschlag des Vorstandes einstimmig Paul-Erwin Oswald gewählt. Erwin Kister hielt seinen letzten Jahresbericht als Kassierer und bezeichnete die Unstimmigkeiten mit der DM-Abrechnung von Leipzig als ausgeräumt. Er wurde nach 18 Jahren zuverlässiger Vorstandstätigkeit zum VHGW-Ehrenmitglied ernannt und erhielt ein Abschiedsgeschenk. Neuer Kassierer wurde wie vorgesehen Norbert Preis, die Abstimmung für ihn fiel einstimmig aus.

Neu in den VHGW aufgenommen wurde der SV der Spanierzüchter und der SV der Yamato-Gunkei-Züchter. Wegen Mitgliederschwundes hatte sich der SV d. Z. der silberfarbig-gebänderten Wyandotten mit dem SV d. Z. der rebhuhnfarbig-gebänderten Wyandotten zusammengeschlossen. Somit hatte der VHGW jetzt 89 Mitgliedsvereine. Erstmals wurde das beste SV-Rundschreiben ausgezeichnet. Hier sollte vor allen Dingen die inhaltliche Qualität und Vielfalt der Information, nicht jedoch die Hochwertigkeit der Aufmachung zur Entscheidung führen. Die SV waren vorab aufgefordert worden, ihre Rundschreiben auch an den VHGW zu schicken. Die Wahl fiel auf das Rundschreiben der Gänsezüchter. Franz Nuber nahm als Vertreter des SV die Ehrung entgegen. Walter Pavel vom SV der Lachshuhnzüchter wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Mehrere Anträge waren vom Vorstand vorbereitet worden. So wurde beschlossen, dass die SV zukünftig im SV-Namen „zur Erhaltung“ tragen dürfen, um für eine bessere Wirkung in der Öffentlichkeit den Gedanken der Erhaltungszucht im SV-Namen zu verankern. Für Mitgliedsvereine, die verspätet ihre Jahresmeldung abgeben oder verspätet die Beitragszahlung überweisen wurden RZ-Abzüge beschlossen. Genau wie vom VZV bereits beschlossen, stellte der VHGW den Antrag, dass die VHGW-Schauen

Zur JHV begrüßte Berndt Rüdiger die Tagungsteilnehmer Bezug nehmend auf das 100-jährige SV-Jubiläum im historischen Gewand. Es waren über 100 Teilnehmer erschienen, denn es standen wichtige Themen auf der Tagesordnung und insbesondere die zu erwartenden Vorstandsneuwahlen hatten wohl für diesen guten Besuch gesorgt. Wilfried Windhorst war bereits im April wegen familiärer und beruflicher Überlastung zurückgetreten. Bereits vor der JHV war telefonisch systematisch versucht worden, gegen eine mögliche Kandidatur von Michael von Lüttwitz zum 1. Vorsitzenden Stimmung zu machen. Ämteranhäufung wurde ihm vorgeworfen. Vorgeschlagene Kandidaten für die Wahl zum 1. Vorsitzenden waren Michael von Lüttwitz und Frank Peschke. Bereits bei der



Neuer 1. Vorsitzender Michael von Lüttwitz (li.)  
Neuer 2. Vorsitzender Paul-Erwin Oswald (re.)

zukünftig eigenständige Schauen sein sollen. Dies hätte den Vorteil, dass auch jugendliche SV-Mitglieder bei Zahlung des vollen Standgeldes an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen dürften. Bundesjugendobmann Armin Gersitz sah darin aber große Probleme und einen möglichen satzungsmäßigen Verstoß. Deshalb wurde der Antrag auf Vorschlag von Manfred Gönsch um ein Jahr zurückgestellt mit der Maßgabe, der BDRG möge inzwischen prüfen, ob der Antrag satzungskonform ist.



VHGW-Vorstand v. li.: Erwin Kister, Paul-Erwin Oswald, Michael v. Lüttwitz, Lydia Pfeffer, Hubert Spöcker, Erich Kowert

VHGW-Kasse. Die Rhodeländerzüchter hatten aus Anlass ihres 100-jährigen SV-Jubiläums eine Werbestammschau mit 18 Stämmen Rhodeländer organisiert. Im Wettbewerb um den Goldenen Siegerring standen die Westfälischen Totleger mit 160 gemeldeten Tieren. Die Nackthalshühner waren Rasse des Jahres, der SV bezog seine Präsentation jedoch auf sein 100-jähriges Jubiläum und stellte seine 3 betreuten Rassen (Hühner, Zwerghühner und Tauben) vor. Insgesamt wurden 158 Deutsche Meister und Meisterinnen sowie 10 Deutsche Champions ermittelt.

Die 32. VHGW-Bundesschau war 2005 in Hannover angeschlossen und brachte neben 6.211 Einzeltieren eine Vielzahl von Volieren, Stämmen und Sonderpräsentationen. So konnte die Stammschau Rote Liste mit 37 Stämmen aufwarten. Dieses stolze Ergebnis war den engagierten Bemühungen des 2. Vorsitzenden Paul-Erwin Oswald zu verdanken, der auch für eine klasse Beschriftung und Ausschmückung dieser Kollektion gesorgt hatte. Das Standgeld für 10 Stämme übernahm der Hannoversche Geflügelzüchterverein, weitere 10 Stämme wurden vom BDRG finanziert und die restlichen Standgeldkosten übernahm die



BDRG-Präsident Wilhelm Riebniger mit Rüdiger Berndt (re.)

## 2006 – das Jahr der Vogelgrippe in Deutschland



Die Referenten v. li.: Armin Six, Inga Tiemann, Dr. Dietmar Aldehoff

Zur VHGW-Tagung hatte der 1. Vorsitzende des SV der Kastilianerzüchter nach Ahlen eingeladen. Seit seinem 6. Lebensjahr erblindet, hatte er mit Unterstützung von Sylvia Schönfelder eine erstklassige Bundestagung arrangiert. Zur Fachtagung, die leider nur schwach besucht war, waren erstklassige Referenten geladen worden. Armin Six referierte über „Verwandtschaftsverhältnis der Rassen – genetischer Fingerabdruck“. Inga Tiemann vom WGH berichtete über ihr Projekt der Domestikations- und Verhaltensforschung bei Holländer

Haubenhühnern. Dr. Dietmar Aldehoff sprach zum Thema „Impfungen beim Rassegeflügel“ und stellte als brandaktuelles Thema das Pro und Kontra von Impfungen gegen Vogelgrippe vor. Am Abend stand der Besuch einer Theateraufführung auf einer Waldbühne auf dem Programm. Bei angenehmem Wetter war dies eine äußerst vergnügliche Alternative zu einem traditionellen Züchterabend.

Bei der JHV wurden einige zukunftssträchtige Beschlüsse gefasst: So soll die VHGW-Schau eine eigenständige Schau sein. Die SV-losen Rassen werden vom Zuchtausschuss-Beisitzer betreut. Vor Anerkennung eines neuen SV muss der alte SV um eine Stellungnahme gebeten werden, wenn sich z. B. einzelne Rassen abspalten wollen. Die RZ-Gutscheine dürfen zur einfacheren Abrechnung ab sofort nur noch auf Bundesschauen und den HSS des Hauptvereins vergeben werden. Die Einführung des



Neue Ehrenmitglieder:  
Mitte li. Helmut Pez, re. Hermann Huß

die Homepage 15.000 Besucher monatlich. Hermann Huß vom SV der Barnevelderzüchter und Helmut Pez vom SV der Laufentenzüchter wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das mit einem Preis ausgezeichnete SV-Rundschreiben war das der Laufentenzüchter.

Bei den deutlich geringeren Meldezahlen zur 33. VHGW-Schau 2006 in Hannover waren offensichtlich die Einschränkungen durch die Vogelgrippe verantwortlich zu machen. 4.556 Einzeltiere wurden gezeigt, 131 Deutsche Meister und 10 Deutsche Champions konnten ermittelt werden. Immerhin 14 Stämme Rote Liste wurden gemeldet, wenn auch bedingt durch die Umstände leider 6 davon leer blieben bzw. storniert wurden. Sensationell war die Präsentation der Siegerring-Kollektion des SV der New-Hampshire-Züchter mit über 440 Tieren. Unverständlich dagegen war die Verschiebung des Siegerringwettbewerbs der Krüperzüchter auf das nächste Jahr.



V. li. Hermann Huß, Lydia Pfeffer, Erwin Kister

### Glanzvoller Rahmen für eine VHGW-Tagung in Weinheim

Der SV der Orpingtonzüchter hatte aus Anlass seines 100-jährigen Jubiläums 2007 die Ausrichtung der VHGW-Tagung übernommen und führte dort gleichzeitig auch seine eigene Jahrestagung als Festveranstaltung durch. Somit war schon deshalb die gesamte Tagung sehr gut besucht. Der SV-Geschäftsführer Jürgen Heil hatte zusammen mit seiner Lebensgefährtin, der SV-Protokollführerin Ingrid Miltner, alles hervorragend organisiert.



Oberbürgermeister Heiner Bernhard (li.),  
Günter Wesch (re.)

Die Tagung startete mit einem Grillfest am Freitagabend. Am Samstag begann die Tagung mit einem Empfang beim Bürgermeister der Stadt Weinheim, der in traditioneller Tracht durch das historische Rathaus führte. Der Festabend mit Musik und vielen Überraschungen war glanzvoll, amüsant und dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Sowohl der gastgebende SV wie auch der VHGW führten alle anstehenden Ehrungen während des Festabends durch. Otto Höhn wurde zum Ehrenmitglied im VHGW ernannt und den Preis für das beste Rundschreiben

erhielt der Vertreter des SV der Rhodeländerzüchter. Rolf Daubenthaler stellte die von ihm verfasste SV-Chronik vor.

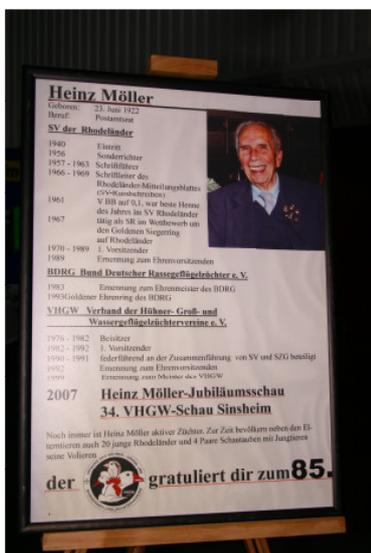
Die Fachtagung wurde von einem Referat von Günter Wesch „Erhaltungszuchten bei gefährdeten Geflügelrassen und Bestimmungen über die Vergabe der Staatsmedaillen und Zuchtbeihilfe“ eröffnet. Großes Interesse fanden die Ausführungen von RA Thomas Müller zum Thema „Das Nachbarschaftsrecht in Bezug auf die Geflügelhaltung“.

Bei der JHV stand wiederum die Wahl des 1. Vorsitzenden an, dieses Mal um wieder in den gewohnten Fünf-Jahres-Rhythmus zu kommen. Michael von Lüttwitz wurde in seinem Amt einstimmig von der Versammlung bestätigt. Genau wie auch schon im VZV wurde mehrheitlich beschlossen, der Mitgliedsbeitrag wegen allgemein gestiegener Kosten auf EUR 0,75 zu erhöhen. Der Obmann für Internetangelegenheiten Hubert Spöcker konnte berichten, dass der Zugriff auf die VHGW-Seite inzwischen konstant bei etwa 15.000 pro Monat liegt. Um der VHGW-Schau mehr Kompetenz zu verschaffen, wurden einige Punkte beschlossen, die in die Vergabebedingungen für die VHGW-Schau eingearbeitet werden sollen. So müssen zukünftig alle Preisrichter der Vorstandschaft eingesetzt werden, bei zusätzlich anfallenden Kosten für die Aussteller muss der Vorstand seine Genehmigung erteilen und die Ausstellungsleitungen müssen sich zu 25% an den Kosten für die Meisterbänder beteiligen.



Ausrichter Jürgen Heil mit dem  
Vorstand: Norbert Preis, Dietmar Kleditsch,  
Paul-Erwin Oswald, Hubert Spöcker,  
Lvdia Pfeffer, Michael v. Lüttwitz (von links)

Die 34. VHGW-Schau 2007 fand in Sinsheim statt, zusammen mit der LV-Schau Baden. Anlässlich des 85. Geburtstages vom Ehrenvorsitzenden Heinz Möller wurde diese Schau als Heinz-Möller-Jubiläumsschau durchgeführt. 5.131 Einzeltiere sowie viele Stämme und Volieren, darunter 24 Stämme der Roten Liste, wurden präsentiert. Die höchsten zu vergebenden Preise des VHGW waren dann auch die Heinz-Möller-Jubiläumsbänder. 145 Deutsche Meister und Meisterinnen sowie 10 Deutsche Champions konnten ermittelt werden. Die Ausstellungsleitung sorgte für eine vorbildliche Werbung für Rassegeflügel in der Öffentlichkeit, indem sie in die Wege leitete, dass ein Fernsichteam des Südwestfunks ausführlich in der Abendschau über diese Ausstellung berichtete. Ein besonderes Highlight war die



Heinz-Möller-Jubiläumsschau

Präsentation des französischen Geflügelzüchterverbandes, der in einer wunderbar ausgeschmückten Werbeschau 10 Stämme



Teil der französischen Kollektion



Präsentation von Jennifer Fehsel von in Deutschland nicht anerkannten französischen Rassen zeigte. Ein weiterer Höhepunkt der Schau war eine Präsentation von Aquarellen der jungen Künstlerin Jennifer Fehsel, die am improvisierten VHGW-Stand ihre Geflügelmotive zeigte.

### Entbürokratisierung im VHGW

Die VHGW-Tagung 2008 hatte der SV d. Z. des schwarz-weißgescheckten Italienerhuhnes übernommen. Der SV-Vorsitzende Hans-Richard Gottschalk hatte nach Lengenfeld-Irfersgrün ins Vogtland eingeladen, wo in einem ehemaligen Rittergut die Fachverbandstagung stattfand. Um sich so richtig in das Ritterleben einfinden zu können, fand am Samstagabend ein amüsanter Ritteressen mit Verkleidung und Rollenspielen im Gewölbekeller des Anwesens statt.



Michael v. Lüttwitz (li.)  
Mit dem Ausrichter  
Hans-Richard Gottschalk

Da bei den letzten Fachtagungen der Besuch immer schwächer geworden war, sollte ab diesem Jahr die Tagung nur am Sonntag stattfinden und ein Fachvortrag in die JHV integriert werden. Zum Auftakt dieser neuen Regelung hielt Geschäftsführerin Lydia Pfeffer einen Vortrag unterstützt von einer PowerPoint-



„Der Bischof“ –  
Kassenprüfer  
Karl-Heinz Neeb

Präsentation zum Thema „Erfolgreiche Vereinsführung und Mitgliederbindung“. Ein wichtiges Thema bei seit Jahren kontinuierlich zurückgehenden Mitgliederzahlen, bedingt einerseits durch die Folgen der Vogelgrippeerestriktionen, andererseits aber auch durch eine zunehmende Überalterung in vielen SV.

In der JHV musste der Vorsitzende Michael von Lüttwitz die traurige Nachricht überbringen, dass die beiden ehemaligen VHGW-Kassierer Heinrich Langhorst und Erwin Kister verstorben sind. Wegen Arbeitsüberlastung hatte Hubert Spöcker seinen Rücktritt als Beisitzer für Internetangelegenheiten erklärt. Zur Neubesetzung wurde auf Vorschlag des Vorstandes Christian Schulz einstimmig gewählt. Der Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit stand satzungsgemäß zur Wahl, Erich Kowert wollte seinen Platz jedoch für jüngere Vorstandsmitglieder frei machen, da er wegen der Übernahme anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung stand. Der restliche Vorstand machte den

Vorschlag, dieses Amt nicht mehr zu besetzen, da die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit sowieso schon von anderen Vorstandsmitgliedern übernommen worden waren. Dem stimmte die Versammlung zu. Neu in den VHGW aufgenommen wurde ein regionaler



Das Super-V – gestaltet von Paul-Erwin Oswald

Verein, der Groß- und Wassergeflügelzüchterverein Thüringen. Hermann Lenz (SV der Entenzüchter), Heinz-Dieter Blank (SV Deutsche Sperber) und Prof. Dr. Franz Hilger (SV Nackthalshühner) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Gemäß einem einstimmig angenommenen Antrag des SV d. Z. der gesperberten Dominikaner und Zwerg-Dominikaner sollen die VHGW- und VZV-Schauen zukünftig gemeinsam stattfinden. Dies wird ab 2012 greifen, da bis dahin die Verbandsschauen an getrennten Austragungsorten bereits festgelegt sind. Eine Neuerung wurde vorgestellt – das Super-V, sozusagen das beste Tier der VHGW-Schau, welches aus den Deutschen Champions ausgelost werden soll. Das Super-V soll erstmals bei

der VHGW-Schau 2008 in Hannover bestimmt werden. Zur Entbürokratisierung der Deutschen Meisterschaft wurde beschlossen, dass zukünftig keine separaten Meisterkarten mehr ausgefüllt werden müssen.

Bei der 35. VHGW-Schau 2008 in Hannover, die gemeinsam mit der VZV-Schau stattfand, war mit 5.932 Einzeltieren wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. 143 Deutsche Meister und Meisterinnen konnten hier ermittelt werden, außerdem die 10 Deutschen Champions und erstmals das Super-V. 230 Amrocks waren im Wettbewerb um den goldenen

Siegerring angetreten. Die Sondervereine d. Z. der schwarzen Wyandotten und der Rheinländer übertrafen sich gegenseitig durch beeindruckende



Rasse des Jahres –

Rheinländer – v. li.: Gerhard Thiemeyer, Diethelm Schröer, Werner Schulze

Präsentationen zur Rasse des Jahres. Beide SV feierten in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Vom VHGW gestiftet, wurde auf schwarze Wyandotten ein

Heinrich-Langhorst-Gedächtnispreis und auf Enten ein Erwin-Kister-Gedächtnispreis vergeben. Da der 2. VHGW-

Vorsitzende Paul-Erwin Oswald inzwischen 1.

Vorsitzender des größten SV im VHGW, dem SV der Entenzüchter Deutschlands, geworden war und seinen SV-Informations- und Verkaufsstand regelmäßig nach wie vor nicht nur auf der VHGW-Schau präsentierte, war beschlossen worden, den VHGW-Stand diesem anzugliedern. Große Beachtung fand eine von Paul-Erwin Oswald organisierte Eierschau, die außerdem zusätzlich noch liebevoll und ideenreich mit Plakaten, Informationen über die Rassen sowie „Eierschnaps“ und Büchern mit Eier-Rezepten ausgestattet war. Neu war ein von der Firma



VHGW-Eierschau



Rasse des Jahres – Schwarze Wyandotten v. li.: Michael v. Lüttwitz, Paul-Erwin Oswald, Otto Spanheimer, Manfred Meier, Lydia Pfeffer

DEUKA gesponsertes Preisrätsel, bei dem Gutscheine für Geflügelfutter gewonnen werden konnte.

## Neu gestalteter VHGW-Internetauftritt

Im Jahr 2009 war der SV der Amrockszüchter aus Anlass seines 50-jährigen Jubiläums Gastgeber der VHGW-Tagung. Der 1. SV-Vorsitzende Erich Mahlstedt hatte nach Dörverden-Barne eingeladen und eine gelungene Fachverbandstagung organisiert. Die Vorstandschaft war von der Bürgermeisterin ins Rathaus eingeladen worden. Sie hatte für die Sorgen und Nöte der Rassegeflügelzüchter ein offenes Ohr. Am Samstagabend lockerten zwei amüsante Einakter einer regionalen Laienspielgruppe den geselligen Züchterabend auf.



Die VHGW-Delegation mit der Bürgermeisterin Karin Mever (re.)

Bei der JHV hielt der 2. Vizepräsident des BDRG, Manfred Kull, ein Fachreferat zum Thema „Der BDRG und die Stellung seiner Fachverbände“. Der neu gewählte Beisitzer für Internetangelegenheiten war bereits ein halbes Jahr nach seiner Wahl wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten und der Internetauftritt war verwaist. Als großes Glück für den VHGW erwies sich, dass der frühere Beisitzer für Internetangelegenheiten Hubert Spöcker bereit war, wieder zusammen mit seinem Sohn die Homepage des VHGW zu betreuen. Er wollte allerdings nicht mehr im Vorstand tätig sein, um keine weiteren Verpflichtungen wahrnehmen zu müssen. Dies wurde von der Versammlung gerne akzeptiert. Bald wurde von Hubert und Stefan Spöcker dann auch ein moderner neuer Internetauftritt gestaltet. Neu aufgenommen in den VHGW wurde ein regionaler Verein, der Groß- und Wassergeflügelzüchterverein Kurhessen. Inzwischen hatte sich wegen Mitgliederschwund der SV d. Z. Weiß-Schwarzcolumbia Wyandotten dem SV d. Z. seltenfarbiger Wyandotten angeschlossen. Somit hatte der VHGW nunmehr 90 Mitgliedsvereine, darunter 82 Sondervereine und 8 bezirkliche Vereine. Wesentlicher Punkt der JHV war eine Satzungsänderung. Zur besseren Darstellung als Erhaltungszuchtverband nahm der VHGW nach einstimmiger Zustimmung durch die Versammlungsteilnehmer den neuen Verbandsnamen an: „Verband der Hühner-, Groß- und Wassergeflügelzüchtervereine zur Erhaltung der Arten- und Rassenvielfalt e. V.“



Die dänischen Züchterfreunde mit Vorstandsmitgliedern

Die 36. VHGW-Bundesschau fand 2009 wieder in Hannover statt. Die Meldezahl von über 6.000 Einzeltieren lies einen Aufwärtstrend erkennen. 39 Stämme in der Roten Liste machten einen imponierenden Eindruck. Die beiden Siegerringwettbewerbe der Laufentenzüchter und der Züchter der rosenkämmigen Italiener waren überaus gelungen, hatte doch z. B. der SV der Laufentenzüchter annähernd 700 Einzeltiere in der Schau stehen. Beide Sondervereine machten zusätzlich mit einer Stammschau als Sonderpräsentation auf sich aufmerksam. 14

Stämme von in Deutschland nicht anerkannten Rassen waren in einer wunderbaren Präsentation dänischer Rassen zu bewundern. 151 Deutsche Meister und Meisterinnen konnten ermittelt werden, dazu 10 Deutsche Champions und das Super-V.

## Erhaltungszuchten stehen im Mittelpunkt

Die VHGW-Tagung 2010 fand in Südlohn-Oeding statt und wurde vom SV der Entenzüchter Deutschlands ausgerichtet, der den Delegierten und Gästen eine Tagungsmappe zur Verfügung gestellt hatte, was sehr positiv aufgenommen wurde. Der Organisator vor Ort, Willi Diekmann, hatte das Programm bestens organisiert. Bereits am Vortag fand für den Vorstand ein Empfang des Bürgermeisters im Rathaus von Oeding statt, ein geselliger Züchterabend rundete die Tagung ab.

Bei den Grußworten zur JHV hob Präsident Riebniger den vom VGHW seit einigen Jahren verwendeten Begriff der Erhaltungszuchten als sehr positiv hervor, da dieser Begriff in der Öffentlichkeit für ein positives Image sorgt.

Michael von Lüttwitz hatte die traurige Pflicht, die Versammlungsteilnehmer davon in Kenntnis zu setzen, dass der Ehrenvorsitzende Heinz Möller am 9. Mai 2010 verstorben war. In zu Ehren wird die kommende VHGW-Bundesschau als Heinz-Möller Gedächtnisschau durchgeführt werden.

Über Geflügelkrankheiten und Impfprophylaxe referierte Dr. Dietmar Füllhorst, ein Mitarbeiter der Fachtierpraxis für Geflügel Dr. Pöppel. Dieser Fachvortrag war sehr praxisnah und jeder interessierte Züchter konnte wertvolle Informationen und Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Da der Zuchtausschuss-Beisitzer Dietmar Kleditsch im Jahr 2011 aus dem Vorstand ausscheiden wird, hatte sich der Vorstand rechtzeitig um einen geeigneten Nachfolger gekümmert. Stefan Grundmeier wurde der Versammlung vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Zu Ehrenmitgliedern wurden Karl-Heinz Neeb vom SV der Welsumerzüchter und Hans Löffler vom SV d. Z. Thüringer Barthühner ernannt.



Fröhliche Stimmung  
am Züchterabend

## Schau der Herzen



Ausstellungsleiter Hans-Georg Schönthal (li.) mit Paul-Erwin Oswald

Die VHGW-Schau 2010 fand als Heinz-Möller-Gedächtnisschau zum ersten Mal in Erfurt statt. Diese Premiere unter der Regie des Ausstellungsleiters Hans-Georg Schönthal wurde zu einem unvergesslichen Ereignis, da die Schau erstklassig ausgeschmückt und alle Abteilungen liebevoll gestaltet waren. Dazu kam die gigantische Meldezahl von über 7.000 Einzeltieren und 46 Stämmen in der Rote-Liste-Kollektion. Rasse des Jahres war die Deutsche Legegans. Die RZ-Rückzahlung war erstmals nicht als Gutscheine, sondern auf der JHV als Scheck

ausgegeben worden und die SV konnten frei entscheiden, auf welcher Schau sie diese vergeben wollten. Höhepunkt der Eröffnungsfeier war die Anwesenheit der Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, die Geflügelzucht als eine Verbundenheit von Mensch, Tier und Natur bezeichnete. Die enormen Anstrengungen der Züchter wurden mit einer hohen Preisausschüttung belohnt. So wurden 100 Fachverbands-Ehrenbänder und 90 VHGW-Medaillen vergeben. Der erfolgreichste Rhodeländerzüchter bekam den Heinz-Möller-



Rote-Liste-Stammschau

Gedächtnispreis. Es wurden 170 Deutsche Meister und Meisterinnen ermittelt, dazu 10 Deutsche Champions und das Super-V. Wiederum konnten sich 3 glückliche Gewinner des Preisrätsels über die von DEUKA gestifteten Futtergutscheine freuen.

## Jubiläumsjahr 2011 – 100 Jahre VHGW



Der Vorstand im Jubiläumsjahr (v. li.):  
Michael von Lüttwitz, Paul-Erwin Oswald,  
Stefan Grundmeier, Norbert Preis,

Aussteller und Besucher geschaffen hatte. Die Schau steht unter dem Motto: „100 Jahre – 100 Tiere – 100 Medaillen“. Dies soll darauf hinweisen, dass die VHGW-Vorstandschaft das Jubiläum durch eine besonders hohe Preisausschüttung attraktiv machen möchte. Einige besondere Attraktionen sind geplant, so wird die junge Künstlerin Jennifer Fehsel die Rückseite des Ausstellungskataloges gestalten und ihre Werke auch am VHGW-Stand, der mit dem Stand der Entenzüchter kombiniert wird, vorstellen. Züchterfreund Eduard Reimers wird durch die Firma EWABO neben Preisen für die Schau zur Trinkwasserstabilisierung seinen natürlichen Aromastoff MENTOFIN in gebrauchsfertiger Mischung stiften. Die Firma DEUKA wird ein Jubiläumsbanner stiften. Weitere Zuwendungen für die Jubiläumsschau sind bereits angekündigt. Freuen wir uns auf Alles, was das Jubiläumsjahr zu bieten hat.

### Lydia Pfeffer

Fotos: Von Lüttwitz, außer: S. 1 Platzbecker, S. 5 Meyer, S. 10 oben Schmidt

Im Jubiläumsjahr wird die Bundestagung des VHGW vom SV der Gänsezüchter in Melle ausgerichtet, Gerhard Wenke wird als Organisator vor Ort fungieren. Er hat bereits vorab einige Überraschungen angekündigt und will die Tagung komplett unter dem Motto „100 Jahre VHGW“ durchführen. Eine seit Jahren zum ersten Mal wieder gestiegene Mitgliederzahl soll als gutes Omen gelten.

Die VHGW-Schau im Jubiläumsjahr wird in Hannover stattfinden, wo eine bewährte Ausstellungsleitung schon immer die besten Bedingungen für die Tiere, aber auch für die

### Der VHGW

1911 - 2011

Verband der Hühner-, Groß- und Wassergeflügelzüchtervereine e.V.  
Zur Erhaltung der Arten- und Rassenvielfalt

### sagt Danke!

- |                         |                                      |
|-------------------------|--------------------------------------|
| ...danke, für 100 Jahre | ....Liebe zum Tier,                  |
| ...danke, für 100 Jahre | ....Treue seiner Züchter,            |
| ...danke, für 100 Jahre | ....Sicherung der Rassenvielfalt,    |
| ...danke, für 100 Jahre | ....Förderung der Leistungsmerkmale, |
| ...danke, für 100 Jahre | ....Kulturguterhaltung durch Zucht.  |



Gestaltet vom 2. Vorsitzenden des VHGW –  
Paul-Erwin Oswald